

Porsche Zentrum Basel

PORSCHE TIMES

75

01
23

DREAMERS ART TOUR
ARCHITEKT AARON KOHLER
UND MODEL CARMEN MEIER
SEITE 04

75 JAHRE PORSCHE
DRIVEN BY DREAMS
SINCE 1948
SEITE 08



Geschätzte Porsche Kundinnen und Kunden

Es ist so weit: Frühlingsgefühle liegen in der Luft. Und wie könnten wir das Frühjahr besser begrüßen als mit einer ausgiebigen Cabriolet-Ausfahrt unter Gleichgesinnten? Den frischen Fahrtwind in den Haaren, die ersten warmen Sonnenstrahlen auf der Haut.

Doch nicht nur die Cabriolet-Saison beginnt: Auch unser Porsche Basel Racing Team startet wieder mit viel Leidenschaft, neuen Mitgliedern und insgesamt 6 rasanten Rennautos in die Motorsportsaison. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einem Rennen im Porsche Sports Cup Suisse als Zuschauer und Fan begrüßen zu dürfen. Sie möchten gerne selbst einmal Ihr fahrerisches Können auf der Rennstrecke unter Beweis stellen? Dann melden Sie sich für unseren 10. Porsche Basel Trackday in Dijon im August an – weitere Infos hierzu finden Sie auf Seite 17.

Neben diesem und weiteren spannenden Events wie unserem traditionellen Porsche Passion Day im April erwartet Sie im Juni schliesslich das Highlight des Jahres: Wir feiern 75 Jahre Porsche Sportwagen. Gemeinsam mit tausenden Porsche Fans zelebrieren wir beim grössten Schweizer Porsche Treffen in Mollis diesen bemerkenswerten Meilenstein der Marke. Seien Sie gespannt.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit grossen und kleinen Abenteuern und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchstöbern in unserer neuen Porsche Times Ausgabe.

Herzliche Grüsse

Ihr Lorenz Nef



Dreamers Art Tour: Architekt Aaron Kohler und Model Carmen Meier

Seite 04

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Basel, Nef Sportwagen AG, Florenz-Strasse 1B, 4142 Münchenstein, Tel. 058 5 911 911, Fax 058 5 911 912, info@porsche-basel.ch, www.porsche-basel.ch, Auflage: 3'350 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



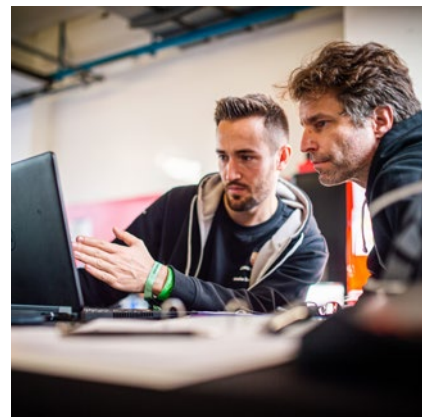
printed in
switzerland



75 Jahre Porsche Seite 08



**Mehr Abenteuer geht nicht:
911 Dakar** Seite 12



**Rennsaison Vorfreude beim
Porsche Basel Racing Team**
Seite 14

04 DREAMERS ART TOUR
Die Kunst des Roadtrips

08 JUBILÄUM
75 Jahre Porsche
Driven by Dreams

12 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Dakar

14 RACING TEAM
Rennsport-Action garantiert

16 EVENTOUTLOOK
Ein Jahr voller Action und
Abwechslung

18 TEAM
Meet & Greet – unsere neusten
Talente im Kurzporträt

19 SPENDENAKTION
Ein unvergesslicher Nachmittag

20 PORSCHE CAR INSURANCE
Die perfekte Fahrzeugversicherung

21 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Carrera T

22 TECHNOLOGIE - LEXIKON
N-Kennzeichnungen
für Reifen

Kohlerstraumann, Basel

Stalla, Madulein

DIE KUNST DES ROADTRIPS

Zwei Persönlichkeiten mit unfehlbarem Stilbewusstsein, eine malerische Route, zwei ikonische Sportwagen – das war die Ausgangslage der ersten Porsche Art Tour, die im letzten Herbst entlang mancher Design- und Kunst-Hotspots von Basel bis ins Engadin führte.

Wir alle kennen das: Manchmal begegnen wird im Leben einer Person und spüren bereits beim ersten Blick, beim Händedruck oder beim ersten Wortwechsel eine spezielle Verbindung. «Kennen wir uns von irgendwo?», fragen wir uns dann. Oder wir sagen: «Es ist, als würde ich dich schon seit langer Zeit kennen.» Manchmal fällt sogar das Wort Seelenverwandtschaft.

Zu einer schicksalhaften Begegnung kommt es auch an diesem schönen Tag im Herbst des letzten Jahres. In einem sorgfältig mit Kunstwerken ausgestatteten Basler Architekturbüro unweit des Kunstmuseums treffen zwei Menschen aufeinandertreffen, die sich zuvor nicht gekannt haben: Carmen Meier und Aaron Kohler.

Sie ist eine leidenschaftliche Malerin, die in der Kunst- und Kulturszene bestens vernetzt und heute überwiegend als Model tätig ist, auch international. Er ist ein Architekt, Creative Director und der Mitinhaber von

KOHLERSTRAUMANN. Sie ist mit einem Architekten verheiratet, verbringt die Hälfte des Jahres im Bergell und hat sich im Laufe ihres Lebens schon mehrfach neu erfunden. Er war früher ebenfalls als Model tätig, lebte eine Zeitlang in Asien, begann zu fotografieren, beendete das Architekturstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz und rief 2021 die Kunst-Plattform Untitled Basel ins Leben.

«Kunst hat viel
mit Freiheit zu tun»

AARON KOHLER

Kurz: Beide verfolgen ihre Lebensträume kompromisslos. Die Bündnerin wie auch der Basler haben klare Präferenzen, Vorlieben und Visionen. Carmen Meier und Aaron Kohler mögen andere Ziele im Leben haben, und ihre Träume sind sehr unterschiedlich. Gleichzeitig verbindet sie die Art und Weise, wie sie Letztere verfolgen. Sie beide sind getrieben

von ihrer Ambition, sprühen vor Lebensfreude und verfügen über ein untrügerisches Gespür für die schönen Dinge.

Zugegeben, zum Rendezvous an diesem Tag kam es nicht ganz zufällig. Es wurde eingefädelt. Und doch ist förmlich zu spüren, dass Carmen Meier und Aaron Kohler viele Interessen, Ansichten und Lebenseinstellungen verbinden. Da ist kein Eis, das erst gebrochen werden muss, und da sind keine Hemmschwellen, die es zu überwinden gilt. Die Chemie stimmt auf Anhieb. Zum Glück, schliesslich werden die beiden gleich ein ganzes Wochenende zusammen verbringen. Geplant ist ein Debüt: die Porsche Art Tour. Diese steht ganz im Zeichen der Kunst, des Designs, der Architektur, der Natur und des Motorsports. Es soll Platz geben zum Staunen, aber auch Raum für tiefgründige Gespräche.

Um an diesem Wochenende schnell, vor allem aber auch mit Stil unterwegs zu sein,



Origen-Turm, Julierpass

Hotel Castell, Zuoz

stehen vor dem Architekturbüro ein Porsche Taycan und ein Porsche 911 Carrera bereit. Von Aaron Kohlers Wohn- und Arbeitsort am Rhein geht es via Zürich weiter in die Heimat von Carmen Meier, den Kanton Graubünden. Die malerische Strecke wird die beiden Protagonisten über den Julierpass ins Engadin führen, vorbei an St. Moritz nach Zuoz, Lavin und Susch und schliesslich über den Flüelapass wieder zurück Richtung Unterland.

«Kunst hat viel mit Freiheit zu tun», wagt Aaron Kohler unterwegs eine Definition. «Kunst engt nicht ein, sie darf alles sein, und jeder darf sich mit ihr so ausdrücken, wie er oder sie das möchte.» Ob Freud, Angst, Liebe, Hass – wie auch bei der Architektur sei es die Aufgabe von Kunst, Gefühle auszulösen, einen sinnlich abzuholen, so Kohler, der für seine Leidenschaften Architektur, Design und Kunst – die er sich zum Beruf gemacht hat – weit herumkommt, regelmässig London, Paris, Miami oder Los Angeles besucht.



Skyspace Piz Uter, 2005, James Turrell, Zuoz

An diesem Tag aber erreichen die beiden als nächstes die kleine Ortschaft Madulain im Oberengadin. Die Ausstellungsräume der Galerie Stalla Madulain, die sich in einem Stall aus dem 15. Jahrhundert befinden, imponieren dem 35-jährigen Architekten besonders. «Es ist inspirierend, wie bescheiden Art und Weise der Präsentation sind und welche Wirkung damit erzielt wird», so Kohler. Viel Eindruck macht ihm eine Station weiter auch das Bauwerk «Skyspace» des US-amerikanischen Künstlers James Turrell beim Hotel «Castell» in Zuoz: «Die Kulisse mit dem Turm, der einfach so neben dem Hotel steht, aber

überhaupt diese Kombination aus Bergwelt, Ruhe, Zurückhaltung und internationaler Kunst, all das ist schon sehr cool.»

Ob stehend vor Kunstwerken oder beim Betrachten der Natur bei Zwischenhalten: Meist sind zur Verständigung keine Worte nötig. An dem Basler Jungunternehmer schätzt die Bündner Powerfrau den «schönen Umgang», seine Vielfältigkeit sowie das breite kulturelle Denken. Carmen Meier fasst den Kunstbegriff sehr breit: «Kunst erweitert das Leben.» Kunst erlaube uns sogar, dem erdrückenden Alltag ein Stück weit zu entfliehen: «Kunst anzusehen oder selbst herzustellen, ist eine Art von

Entlastung.» Sie, die in Zürich die Kunstgewerbeschule besuchte, kann sich an einen speziellen Moment der Erweckung erinnern. «Das war eine Ausstellung von Joseph Beuys im Kunsthaus Zürich», so Carmen Meier. «Er schuf ein Raum, dessen Wände rundherum mit dickem, grauem Filz ausgekleidet waren.» In der Mitte dieses Raums habe ein Steinway-Flügel gestanden – doch jeder Tastenanschlag verstummte, verschluckt vom Filz. Und um in diesen Raum der Stille und des Neuanfangs zu gelangen, so Carmen Meier weiter, habe man durch eine kleine Öffnung kriechen müssen: «Dieses Erlebnis gab meinem Leben einen komplett neuen Impuls.»

Museum Susch, Zemez



We Are Sorry, 2013, Jani Leinonen, Stalla Madulain





Art im dänischen Humlebæk. Und als die Porsche Art Tour schliesslich das Muzeum Susch erreicht, sagt Carmen Meier: «Auch hier bin ich fast schon ein Dauergast».

Anders als Carmen Meier sei Aaron Kohler im «Museums-Mekka Basel» schon in frühem Alter mit Kunst konfrontiert worden. Die Fondation Beyeler in Riehen sei noch heute eines seiner liebsten Museen, was auch am Bau von Renzo Piano liege: «Dieser ist zurückhaltend und spektakulär zugleich, weil er der Kunst und der Natur so viel Platz einräumt.» Zwar seien die Arbeitsprozesse im Bereich der Kunst ganz anders als jene in der Architektur, sagt Aaron Kohler – «und doch profitiere ich von der Nähe zu den Kunstschaffenden, die sich durch Untitled Basel ergibt». Zwar versteht er sich selbst in erster Linie als Architekt, doch die Kunst sei eine ständige Begleiterin.

«Schönheit macht glücklich»

CARMEN MEIER

«Schönheit macht glücklich», sagt Carmen Meier einmal. Kunst ist auch in ihrem Leben eine Konstante wie auch die Disziplinen Design, Architektur, Musik – und die Mode: «Ich mag Entwürfe, die reduziert, einfach und zeitlos sind», sagt sie. Diese Philosophie beziehe sich auf ihren gesamten Lebensstil. So gilt ihre Passion dem kleinen Schwarzen in der Garderobe genauso wie dem etwas grösseren Schwarzen in ihrer Garage: dem Porsche 911 Carrera Cabrio.



Muzeum Susch, Zernez

Neue Impulse gibt es während der Porsche Art Tour zuhauf – auf der Strasse, in der Natur oder in den vielen inspirierenden Räumlichkeiten. Dazu zählt auch das Kunst- und Design-Hotel «Linard Lavin», wo der Roadtrip zum wortwörtlichen Trip wird. Ein offener Geist ist gefragt. «Mich interessiert das Reine», sagt Carmen Meier. Sie möge das Kompromisslose, Puristische eines Peter Zumthor oder Valerio Olgiati genauso wie den kreativen, zeitgemässen Umgang bei der Renovation historischer Bauten. Sie sei eine absolute Ästhetin und ein Freigeist. Auf ihrer Kulturagenda sind Anlässe wie die Art Basel oder die Biennale di Venezia Fixpunkte. Ihre Lieblingsmuseum sind das MoMA in New York oder das Louisiana Museum of Modern

Zwei Tage sind keine Ewigkeit. Und doch transportieren die stimmungsvollen Bilder, die auf der Reise entstehen, die Magie des Moments und die Verbundenheit von zwei Menschen, die sich Stunden zuvor noch fremd waren – kein Wunder, schliesslich hat mit Oliver Rust ein Fotograf den Ausflug begleitet, der selber schon für die «Driven by Dreams»-Kampagne von Porsche vor der Linse stand.



Weiteres Foto- und Videomaterial rund um die Porsche Art Tour mit Carmen Meier und Aaron Kohler: drivenbydreams.ch





PORSCHE

Driven by dreams: Das visionäre Gespür kam von seinem Vater – der Traum war sein eigener. 1948 verwirklichte Ferry Porsche seine Vision eines Sportwagens, der seinen Familiennamen trägt. Dieser historische Moment jährt sich jetzt zum 75. Mal. Ein Grund zum Feiern.

Ein 75-Jahr-Jubiläum ist ein bedeutsamer Meilenstein. Wir möchten ihn zum Anlass nehmen, um zusammenzukommen, zu feiern, Danke zu sagen, zurückzublicken – und nach vorne zu schauen. Diese Wegmarke stellt für uns eine Chance dar, der Welt zu zeigen, wofür wir stehen. Für Porsche war das, was uns über all die Jahre stets vorangetrieben hat, immer das Bauen auf Träume. «Driven by Dreams» – dieses Gefühl ist es, was sich durch die ganze Porsche Welt hindurchzieht und uns alle verbindet. Wer seine Träume wahr werden lässt, macht die Welt zu einem spannenderen, kühneren und bunteren Ort. Wir laden Sie ein, sich uns anzuschließen und ebenfalls in voller Farbe zu träumen, ob am 1. April 2023 bei uns im Porsche Zentrum oder am 17. Juni 2023 am Porsche Festival Mollis. Mehr dazu erfahren Sie in der Info-Box auf der nächsten Seite.

PIONIERGEIST À LA PORSCHE

Die Idee für einen eigenen Sportwagen trägt Ferry Porsche bereits seit den 1930er-Jahren mit sich herum. Motorenversuche mit Roots-Kompressoren und ein Bootsmotorprojekt mit V-förmig angeordneten Ventilen im Zylinderkopf liessen bei ihm noch vor dem Zweiten Weltkrieg Gedanken an einen eigenen Sportwagen reifen. Anlässlich des Cisitalia-Projektes sieht Ferry Porsche

1946 bei einem Besuch in Turin, wie dort aus Fiat-Teilen ein Sportwagen – der Cisitalia 202 SMM Spyder – gebaut wird. Das gibt für ihn den finalen Ausschlag dafür, ein Sportwagenprojekt unter eigener Regie und mit eigenem Namen zu realisieren. Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen formuliert er im Frühjahr 1947 seine ersten Überlegungen zum Bau eines auf Teilen des Volkswagens basierenden Sportwagens.

Dieser wird zunächst als «VW-Sport» bezeichnet und erhält die Konstruktionsnummer 356. Doch die Porsche Techniker um Oberingenieur Karl Rabe sind begeistert von der Idee, und so entsteht am 17. Juli 1947 die erste Konstruktionszeichnung mit der Projektnummer 356.49.001. Eine Besonderheit des ersten Prototyps ist sein Gitterrohrrahmen, der eher an einen reinrassigen Rennwagen denn an ein Strassenfahrzeug erinnert. Ansonsten werden weitgehend Volkswagen-Komponenten für den leistungsgesteigerten Motor, für das Getriebe sowie das Fahrwerk verwendet.

Neben viel Pioniergeist erfordert der Schritt auch unternehmerischen Mut. Das wirtschaftliche Risiko einer Sportwagenfertigung ist im Jahr 1948 nicht unerheblich: Ganz Europa befindet sich im Wiederaufbau, und

die Massenmotorisierung Deutschlands steht noch bevor. Es sind vor allem preisgünstige Fahrzeuge mit hohem Nutzwert, die ihren Weg auf den Markt finden. Mit seinem neuen Sportwagentyp setzt Ferry Porsche bewusst auf ein anderes Marktsegment: jenes der kleinen, hochexklusiven Fahrzeuge. Das Wagnis gelingt – schon bald kann er feststellen, dass andere Automobilenthusiasten seinen Traum vom perfekten Sportwagen mit ihm teilen.

Als Ferry Porsche sich 1947 an die Konstruktion des ersten Automobils unter dem Markennamen Porsche macht, hat er ein klares Bild seiner Vision: Ihm schwebt ein kleiner, leichter Sportwagen vor, der die Energie effizient nutzt und dank innovativer Technik Fahrdynamik mit Exklusivität und Alltagstauglichkeit verbindet. Bereits am 8. Juni 1948 erhält dieser Wagen die Verkehrszulassung. Sein Name: 356 Nr. 1 Roadster, kurz «Nr. 1» genannt.

KLARE WERTE SEIT 1948

Ferry Porschés Vision und deren Umsetzung bringen alles auf den Punkt, was Porsche seit 1948 ausmacht. Bis heute spiegeln sich darin alle Werte, die Porsche, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt seine Sportwagen prägen. So gehen

Tradition und Innovation nun seit 75 Jahren Hand in Hand – und täglich greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Porsche die Vision von damals aufs Neue auf. Das Bild vom perfekten Sportwagen dient ihnen nach wie vor als Ideal und als Antrieb. Wie schon 1948 gilt es, die bestmögliche Performance mit höchster Effizienz zu verbinden. Wobei es heute nicht mehr gilt, die PS-Zahl zu erhöhen, sondern die Anzahl Innovationen pro PS. Diese Maxime steckt bis heute in jedem Porsche.

Das gesagt, zeichnet sich seit 1948 jeder Sportwagen von Porsche nach wie vor aus durch eine Ausgewogenheit betreffend der Formensprache. Das Design folgt hier immer der Funktion und nie umgekehrt. Es muss sich auf dem Prüfstand, im Windkanal und auf jedem gefahrenen Meter beweisen.

Alltagstauglichkeit ist entscheidend, denn ein Porsche ist ein nicht alltäglicher Sportwagen – und gleichzeitig eben doch ein Sportwagen für alle Tage.

Darüber hinaus steht jeder Porsche auch stellvertretend für die Verwirklichung einer ganz persönlichen Vision, die sich von Besitzerin zu Besitzer unterscheidet. Seine Exklusivität verschafft ihm ein einzigartiges Gefühl der Zusammengehörigkeit, seit mit der «Porsche Rallye Schellhaas» 1951 das vermutlich erste Porsche Treffen stattfand.

Porsche steht seit 75 Jahren nicht nur für Emotionen, Herzblut und Leidenschaft – sondern auch für einen Traum, der auch erlebbar ist.



FEIERN SIE MIT UNS!

Ein Porsche ist mehr als bloss ein Auto. Er hinterlässt eine Spur gemeinsamer Erlebnisse und Erinnerungen. Und er schafft Momente, die man mit Gleichgesinnten teilen möchte. Unser 75-Jahr-Jubiläum ist ein solcher Moment. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns 75 Jahre Porsche Sportwagen zu feiern.

Wann? **Am Samstag, 1. April 2023.**

Wo? **In allen Porsche Zentren der Schweiz.**

Infos und weitere Informationen unter www.porsche.ch/passionday

Oder kommen Sie **am Samstag, 17. Juni 2023, ans Porsche Festival Mollis.** Weitere Informationen unter www.porsche-festival.ch



Ein neues Zimmerprodukt und noch mehr frischer Wind erwartet die Gäste im Cresta Palace Celerina

2022 war ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Cresta Palace Celerina. Nach fast dreimonatiger Umbauphase öffnete das 4* Superior Haus mit dem Start der Sommersaison wieder seine Pforten und präsentiert sich dabei im neuen Cresta Design.

Dank eines grossen Investitionsvolumens in Millionenhöhe wurden 40 Zimmer und Suiten kernsaniert und anschliessend komplett neu gestaltet. Mit dem Umbau setzt das Direktorenpaar Annika Sosnizka-Tauss und Markus Tauss einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Hotels. Erbaut im Jahre 1906 als Grand Hotel im Stil der Belle Époque, zählt das Cresta Palace Celerina bis heute zu den Leuchttürmen der Hotellandschaft im Engadin.

Für viele ist das Hotel seit Generationen ein beliebtes Reiseziel für die Wintersaison, aber auch im Sommer entpuppt sich das Cresta Palace Celerina als wahres Juwel. Die unberührte Natur, unzählige und nahezu menschenleere Wanderwege,

modernste Bike-Trails sowie das vielseitige Sport- & Wellnessangebot machen das Cresta Palace zum absoluten Sehnsuchtsort für die gesamte Familie.

Auch kulinarisch kommt jeder Gast auf seine Kosten. ENTDECKEN · ERLEBEN · ERHOLEN wird im Cresta Palace Celerina mit gutem Grund gross geschrieben.

EIN NEUES CRESTA PALACE FEELING – JUGENDSTIL RELOADED

Bevor man mit der Neukonzeption der 40 Zimmer und Suiten startete, beschäftigte man sich intensiv mit den Ursprüngen des Grand Hotels. Direktor Markus Tauss war es ein besonderes Anliegen, dass die Identität des Hotels erhalten bleibt und neue sowie langjährige Gäste gleichermaßen angesprochen werden.

So spiegelt das neue Interior- & Farbkonzept auf gekonnte Art und Weise Elemente des Jugendstils wider, spielt mit opulenter Stofflichkeit und überzeugt durch liebevolle Details und geschmackvolle Akzente.





In unterschiedlichen Zimmerkategorien und -grössen können Gäste das neue Design hautnah erleben.

Besonders bei der Auswahl der Möbel und Betten setzte man auf erlesene Manufakturen und entwarf eigens Möbelstücke mit zeitloser Eleganz. Das harmonische Farbkonzept in den Grundfarben Grün, Gelb, Engadiner Rot und Blau erstreckt sich dabei über vier Stockwerke und vereint sich in einem modernen Gesamtbild. Fun Fact: Bei den Bauarbeiten kam zum Vorschein, dass diese Idee bereits in der Vergangenheit umgesetzt wurde.

HERZSCHLAG UND WOHNZIMMER ZUGLEICH – DIE CRESTA PALACE JUGENDSTILHALLE

Der unumstritten wichtigste Ort im Cresta Palace ist die wunderschöne und historische Jugendstilhalle. Zu jeder Tageszeit ist dieser Ort ein ganz spezieller und ist ein beliebter Treffpunkt für Gäste und Einheimische. Das einmalige Ambiente der Jugendstilhalle bietet das ideale Set-Up für

eine persönliche Auszeit, zum Verweilen mit einem Buch und zum Geniessen. Ob Teespezialitäten bei Piano-Musik oder Cocktail-Kreationen zum Apéro – die Jugendstilhalle ist der Herzschlag des Hauses und erwartet seine Gäste bis spät in den Abend.

SPA KULTUR VOM FEINSTEN

Das VITA PURA SPA ist die Top-Adresse in Celerina, wenn es um exklusiven SPA-Genuss geht. Auf über 1200 m2 bietet das VITA PURA SPA Einheimischen und Hotelgästen ein ganzheitliches Wellness-Angebot.

Gäste geniessen im VITA PURA SPA nicht nur eine grosszügige Pool- & Saunalandschaft, fantastische Facial- & Body-Treatments mit luxuriösen Produkten von Dr. Babor und Team Dr. Joseph oder eine professionelle Mani- oder Pediküre mit Produkten der bekannten Brand OPI, sondern können auch von exklusiven Fitness- & Yoga-Kursen profitieren.



Allegra aus Celerina – Das Direktorenpaar Annika Sosnizka-Tauss und Markus Tauss sind Gastgeber mit Passion und Kreativität.



**CRESTA
PALACE**

CRESTA PALACE
Via Maistra 75
CH-7505 Celerina / St. Moritz
welcome@crestapalace.ch
+41 81 836 56 56

DER NEUE 911 DAKAR: MEHR ABENTEUER GEHT NICHT

Ferry Porsche hat es selbst am treffendsten ausgedrückt: «Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann ins Theater und anschliessend auf die Strassen von New York fahren kann.» Und kein 911er dürfte besser dafür geeignet sein als der neue 911 Dakar. Denn dieser verfügt über ein höhergelegtes Sportfahrwerk inklusive aktiver Wankstabilisierung sowie zahlreiche Leichtbauelemente, geländegängige Reifen, Tequipment-Zubehör und ein Rallye-Design-Paket, das an die Optik des Originals erinnert.



911 Dakar mit Rallye-Design-Paket
und 911 Carrera 2.2 4x4 Paris-Dakar (953)

Die Porsche Rallye-Historie beginnt mit dem Einsatz des 911 T bei der Rallye Monte Carlo 1965. Ende der 1970er-Jahre wurde dann auf Basis eines modifizierten 911 SC 3.0 eine Rallye-Version des 911 entwickelt, um die härteste Rallye der Welt zu bestreiten: die East African Safari Rallye in Kenia. Im Jahr 1978 stellte sich Porsche dieser Herausforderung. Über Sand, Schotter, Schlamm und Staub gelang es, in nur 94 Stunden 4'691 Kilometer zu überwinden. Porsche schaffte es als einziges Team, beide Fahrzeuge ins Ziel zu bringen und belegte am Ende die Plätze 2 und 4.

Bei extremen Rallyes wie der East African Safari Rallye zählt nicht bloss reine Geschwindigkeit. Mindestens so wichtig sind das vorausschauende Haushalten und

Einteilen, die schnellen Hände der Mechanikerinnen und Mechaniker, die Erfahrung der Pilotinnen und Piloten und die Robustheit der Autos. Die Idee zur Teilnahme an der Rallye Paris-Dakar geht auf Jacky Ickx zurück. Und so nahm Porsche im Jahr 1984 mit dem Porsche 911 Carrera 3.2 4x4 (953) an der Rallye Paris-Dakar teil und konnte mit dem Team aus Rene Metge und Dominique Lemoine auf Anhieb gewinnen. Der 953 wurde unter Kennern als 4x4 bezeichnet, da er bereits das Allradsystem des späteren 959 verwendete. Das Siegerfahrzeug von 1984 ist das Vorbild für den neuen 911 Dakar und die optische Referenz für das optionale Rallye-Design-Paket.

911 DAKAR: AMBITIONIERTE OFFROAD-FAHRTEN

Was beim neuen Porsche 911 Dakar sofort ins Auge springt, ist seine Bodenfreiheit: Der Wagen liegt 50 Millimeter höher als ein 911 Carrera mit Sportfahrwerk. Ausserdem kann das serienmässige Liftsystem den Vorder- und Hinterwagen um weitere 30 Millimeter anheben. Damit erreichen Bodenfreiheit und Rampenwinkel das Niveau klassischer SUV. Das Liftsystem erlaubt nicht nur das langsame Überqueren von Hindernissen, sondern ist ein integraler Bestandteil des neu abgestimmten Fahrwerks. Die Einstellung Hochniveau ist bis zu einem Tempo von 170 km/h für ambitionierte Offroad-Fahrten verfügbar. Wird diese Geschwindigkeitsmarke überschritten, senkt sich der Wagen automatisch wieder auf Normalniveau ab.

Zum sportlichen Offroad-Auftritt passen die speziell entwickelten Reifen vom Typ Pirelli

Scorpion All Terrain Plus, vorne in der Dimension 245/45 ZR 19, hinten in 295/40 ZR 20. Das grobe Profil hat eine Tiefe von 9 Millimetern, die verstärkten Seitenwände und die Laufflächen bestehen aus 2 Karkassen-Lagen. Aufgrund der hohen Schnittfestigkeit, die sich dadurch ergibt, ist der Porsche 911 Dakar für herausfordernde Geländebedingungen bestens geeignet. Optional sind ebenfalls zweilagige Sommer- und Winterreifen vom Typ Pirelli P Zero erhältlich, doch serienmässig ist der All-Terrain-Reifen im Einsatz, der auch auf Asphalt für sportwagentypische Dynamik sorgt.

ANTRIEB: SOUVERÄN AUF JEDEM TERRAIN

Der 3 Liter grosse Biturbo-Sechszylinder liefert mit seinen 480 PS (353 kW) und einem maximalen Drehmoment von 570 Newtonmetern souveräne Fahrleistungen, begleitet von einem präsenten, hochemotionalen Boxer-Sound. Aus dem Stand beschleunigt der 911 Dakar binnen 3,4 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist aufgrund der All-Terrain-Reifen auf 240 km/h begrenzt.



Standardmässig ist der Motor an ein Achtgang-PDK sowie an den Porsche Allradantrieb gekoppelt. Zum Serienumfang zählen auch die Hinterachslenkung, die Motorlager aus dem 911 GT3 und die Wankstabilisierung PDCC. Das Zusammenspiel aller Komponenten versetzt den neuen Sportwagen in die Lage, auf Sand und Schotter ebenso dynamisch unterwegs zu sein wie auf der Nordschleife. Der maximalen Performance im Gelände dienen auch 2 neue Fahrmodi, die mit dem Drehschalter am Lenkrad ausgewählt werden können: Der «Rallye»-Modus mit besonders hecklastig ausgelegtem Allradantrieb ist für losen, unebenen Untergrund geeignet – und im «Offroad»-Modus, der

auf maximale Traktion im schweren Gelände und im Sand ausgelegt ist, wird automatisch das Hochniveau aktiviert. Bei beiden neuen Fahrmodi lässt sich die neue «Rallye Launch Control» zuschalten, die für eindrucksvolle Beschleunigung auf losem Untergrund sorgt und einen Radschlupf von rund 20 Prozent zulässt.

LOOK: HOMMAGE AN DAS DAKAR-SIEGERFAHRZEUG VON 1984

Kern des optionalen Rallye-Design-Paketes der Porsche Exclusive Manufaktur ist eine Zweifarblackierung in Weiss und Enzianblau metallic. Erstmals setzt Porsche die Kombination aus Bicolor-Lackierung und Dekorfolierung in Serie um.

Neben den Dekorstreifen in Rot und Gold trägt der 911 Dakar mit Rallye-Design-Paket – dessen Optik übrigens an das Siegerfahrzeug der Rallye Dakar 1984 angelehnt ist – den Schriftzug «Roughroads» beidseits auf den Türen. Der Begriff ist als Markenname geschützt und macht das Konzept des 911 Dakar und seine Eignung für den Einsatz abseits befestigter Strassen deutlich. Die weiss lackierten Felgen und das im Gegensatz zum Serienfahrzeug rote Heckleuchtenband runden den eigenständigen Auftritt ab. Im Interieur finden sich weitere Highlights wie erweiterte Race-Tex- und Leder-Umfänge sowie Sicherheitsgurte und Akzente in Sharkblue.



911 DAKAR

353 kW (480 PS) Leistung

7'500 Max. Drehzahl (1/min)

570 Nm Max. Drehmoment

3,4 s 0–100 km/h

11,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

256 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse

50 mm

HÖHERLEGUNG IM VERGLEICH ZUM 911 CARRERA SPORTFAHRWERK (PASM)

480 PS

DANK 6-ZYLINDER-BOXERMOTOR MIT BITURBO AUFLADUNG



RENNSPORT-ACTION GARANTIIERT

Im Vorfeld des Porsche Sports Cup Suisse 2023 steigen die Spannung und die Vorfreude bei allen Beteiligten spürbar an. Bei der eingespielten Equipe des Porsche Basel Racing Team hat man sich bestens auf die dritte Saison vorbereitet, entsprechend hoch sind die Erwartungen. Jetzt läuft der Countdown!

Das Porsche Basel Racing Team startet im April in seine bereits dritte Rennsaison. Voller Vorfreude und mit kribbeligem rechten Gasfuss können wir den Start kaum erwarten. Damit die Rennboliden sowie auch die Fahrer gut vorbereitet sind, testen wir im März unser Team auf Herz und Nieren und fahren für einen zweitägigen Trackday nach Mugello in die Toskana.

Indessen ist unser Team weiter gewachsen und geht 2023 mit drei Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport und drei Porsche 911 GT3 Cup an den Start. Die Cayman-Fahrzeuge bestreiten die GT4-Klasse, die 911er die Sprintchallenge sowie die GT-Open-Klasse. So sind wir mit sechs eigenen Rennfahrzeugen unterwegs, welche die ganzen sechs Rennwochenenden des Porsche Sports Cup Suisse eingesetzt werden. Die Daten und Strecken der Rennwochenenden können Sie dem Rennkalender* auf der gegenüberliegenden Seite entnehmen.

Das zweistündige
Nachtrennen in
Misano ist das Highlight
zum Saisonende.

Jeweils zwei Trainingstage mit mehreren Teststints können zur Einstellung des Fahrzeugs sowie Streckenführung und Einstimmung des Fahrers unter die Räder genommen werden. Am Renntag selbst werden – je nach Strecke – zwei Sprint oder je ein Sprint- und Endurancerennen absolviert. Das absolute Highlight zum Saisonende wird wiederum das zweistündige Nachtrennen in Misano sein. Denn bei Nacht und mit allen Kategorien gleichzeitig am Start schlägt jedes Racingherz höher.

Unser Team besteht aus sehr erfahrenen Rennmechanikern, welche unter unserem technischen Leiter Max Peckel an den Wochenenden hochmotiviert schrauben. Im Winter wurden die Fahrzeuge von Max akribisch auf ihren Einsatz vorbereitet. Unser Teamchef Philipp «Hagi» Hagnauer, der gleichzeitig als Podiumsfahrer im Einsatz ist, kümmert sich derweil intensiv um die Personal-, Material- und Reiseplanung: Keine einfache Sache, denn je nach Rennwochenende reisen ca. fünfzehn Personen zu den in halb Europa verteilten Strecken.

Für die Saison 2023 begrüßen wir ein neues Teammitglied: einen neuen Rennaufieger mit Office, Küche und Platz für bis zu 5 Rennfahrzeuge – ein richtiges Schmuckstück! Unsere Truckies werden diesen wie gewohnt sicher an die Rennstrecke fahren.

Ein ambitioniertes Saisonziel hat auch Remo Stebler. Als letztjähriger Vizechampion der GT 4 Clubsport-Klasse möchte er 2023 am Ende der Saison ganz oben stehen. Drücken Sie ihm gemeinsam mit uns die Daumen. Danièle von Ballmoos, Pierre Hirschi, Alain Dutronc, aber auch «Hagi» und Lorenz Nef sowie weitere schnelle Piloten warten schon begierig auf die erste grüne Flagge.



PORSCHE
BSL
RACING TEAM



Im Winter wurden
die Fahrzeuge
akribisch auf ihren
Einsatz vorbereitet.



*Rennkalender Porsche Sports Cup Suisse 2023:

1. Lauf am Red Bull Ring – Spielberg (AUT)

Donnerstag, 20. April – Samstag, 22. April 2023 (Doppelsprint)

2. Lauf am Circuit Paul Ricard – Le Castellet (FRA)

Donnerstag, 18. Mai – Samstag, 20. Mai 2023 (Sprint und Endurance)

3. Lauf am Autodromo Enzo e Dino Ferrari – Imola (ITA)

Freitag, 23. Juni – Sonntag, 25. Juni 2023 (Doppelsprint)

4. Lauf am Autodromo Nazionale Monza – Monza (ITA)

Freitag, 14. Juli – Sonntag, 16. Juli 2023 (Sprint und Endurance)

5. Lauf am Autodromo Internazionale Mugello – Mugello (ITA)

Donnerstag, 21. September – Samstag, 24. September 2022 (Sprint und Endurance)

6. Lauf am World Circuit Simoncelli – Misano (ITA)

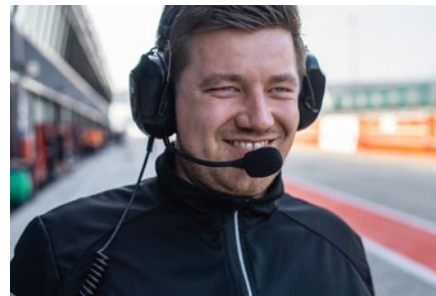
Donnerstag, 26. Oktober – Samstag, 28. Oktober 2023 (Doppelsprint & 2h Nachtrennen)



Cayman GT4 Clubsport-Pilot: Remo Stebler



Teamchef: Philipp «Hagi» Hagnauer



Technischer Leiter: Max Peckel

EIN JAHR VOLLER ACTION UND ABWECHSLUNG

Ob Golfturnier, Fahrtraining oder Rendezvous mit einem Künstler: Das Porsche Zentrum Basel führt auch 2023 Events für jeden Geschmack durch. Sämtliche Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

PORSCHE PASSION DAY

01.04.23

Ort: Porsche Zentrum Basel

Zeit: 09.00 - 16.00

Jährlich teilen wir am Porsche Passion Day die Faszination Sportwagen mit unseren Porsche Fans. Denn ein Porsche ist mehr als nur ein Sportwagen. Er löst Emotionen aus. Er schafft Momente voller Faszination, die so wertvoll sind, dass man sie gerne mit anderen teilen möchte: Die schönsten Dinge im Leben machen eben doch nur gemeinsam Spass. Besuchen Sie uns am Porsche Passion Day und erleben Sie hautnah unsere spannende Porsche Modellen.

Anmeldung: event@porsche-basel.ch

PORSCHE BASEL MEETS ART

23.05.23



Ort: LIVE im Porsche Zentrum Basel

Zeit: 18.00 - 22.00

Kunstliebhaber aufgepasst – das haben sie garantiert noch nie gesehen! Am diesjährigen Kunstevent präsentieren wir Ihnen live ein einzigartiges Meisterwerk des erfolgreichen Künstlers Simon Berger. Was sonst als Vandalismus gilt, wird bei ihm zur Kunst. Lassen Sie sich überraschen und tauchen Sie in die magische Welt der Glaskunst ein. Es erwartet Sie ein Abend voller interessanter Eindrücke!

Anmeldung: event@porsche-basel.ch

PORSCHE BASEL CHARITY GOLFTURNIER

05.06.23



Ort: Golfclub Markgräflerland, Kandern (BRD)

Zeit: 11.00 - 22.00

Der Sportwagenbau und das passionierte Golfspiel haben vieles gemeinsam: bei beidem geht es darum, mit Technik, Präzision und Ästhetik das Beste herauszuholen. In diesem Jahr spielen wir wieder auf den wunderschönen Greens vom Golfclub Markgräflerland in Kandern. Wir freuen uns sehr darüber, unser beliebtes Golfturnier erneut mit einer Wohltätigkeitsaktion verbinden zu können. Möchten Sie mitspielen? Dann melden Sie sich frühzeitig bei uns an!

Anmeldung: event@porsche-basel.ch

PORSCHE FESTIVAL MOLLIS

17.06.23

Ort: Flugplatz Mollis

Zeit: 08.00 - 18.00

Nach der erfolgreichen Durchführung des grössten Porsche Treffens in der Schweiz auf dem Flugplatz in Mollis (GL) in den Jahren 2016 und 2018, kehrt das Festival in diesem Jahr zurück. Beim Festival werden die Besucherfahrzeuge traditionell Teil der Ausstellung und formen eine Porsche Sammlung. Das Sommerfest für Porsche Enthusiasten fällt diesmal auf ein besonderes Jahr: Wir feiern 75 Jahre Porsche Sportwagen. Es gibt ein spannendes Programm mit diversen Aktivitäten für die ganze Familie.

Anmeldung: event@porsche-basel.ch

OLDTIMER IM WALZWERK

12.08.23

Ort: Walzwerk Münchenstein

Zeit: 09.00 - 17.00

Am letzten Wochenende der Sommerferien organisiert der Oldtimerverein Walzwerk OVW jeweils ein grosses Oldtimer Treffen. Hier versammeln sich unzählige Oldtimer Liebhaber beim Walzwerk in Münchenstein. Und auch das Porsche Zentrum Basel wird wiederum vor Ort sein. Alle Besitzer, Fans und Freunde sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen benzingetränkten und ungezwungenen Samstag zu verbringen.

Anmeldung: nicht notwendig

PORSCHE BASEL TRACKDAY

15.08.23



Ort: Dijon-Prenois (FRA)

Zeit: 08.00 - 17.00

Ready to race? Bereits zum 10. Mal findet dieses Jahr der exklusive Porsche Basel Trackday statt. Gemeinsam mit unserem Partner Fredy Barth veranstalten wir ein eintägiges Fahrtraining auf der Motorsport-Rennstrecke Circuit de Dijon-Prenois. Sie möchten auch zu unserer coolen Porsche Motorsport-Community gehören, haben aber noch keine Rennstrecken-Erfahrung? Kein Problem, auch Newcomer sind herzlich Willkommen.

Anmeldung: event@porsche-basel.ch



PORSCHE BASEL TRACKDAY VOL. X.

AUF DEM CIRCUIT DE DIJON-PRENOIS, FRANKREICH,
AM DIENSTAG, 15. AUGUST 2023

Am Dienstag, 15. August 2023 heisst es endlich wieder: rein in den Sportwagen und rauf auf die Rennstrecke. Denn gemeinsam mit unserem erfahrenen Partner Fredy Barth – Motorsport & Events veranstalten wir wieder unseren eintägigen Porsche Basel Track-day – diesmal auf der französischen Motorsport-Rennstrecke Dijon-Prenois.

Egal, ob Sie bereits ein geübter Rennwagenpilot oder doch ein Newcomer sind: Sie profitieren in jedem Fall von den nützlichen Tipps der professionellen Instrukturen und können so Ihr rennfahrerisches Talent nicht nur unter Beweis stellen, sondern auch verbessern.

PORSCHE BASEL TRACKDAY VOL. X, DIJON-PRENOIS, FRANKREICH

Dienstag, 15. August 2023
Preis pro Person: CHF 750.–

Instruktion, Training, geführtes Fahren, Mittagessen und
Pausenverpflegung inklusive

Preis für Begleitperson: CHF 75.–, Mittagessen und
Pausenverpflegung inklusive

Vor Ort an der Rennstrecke stehen Ihnen unsere kompetenten Mechaniker jederzeit mit einem Reifenservice zur Verfügung. Als Vorbereitung auf das Fahrtraining führen wir an Ihrem Porsche gerne einen umfangreichen Race Check durch. So können Sie sich auch auf der Strecke jederzeit voll und ganz auf Ihren Sportwagen verlassen und einem uneingeschränkten Fahrerlebnis steht nichts mehr im Weg. Unser Kundendienst-Team berät Sie hierzu gerne.

Im Preis von CHF 750.– sind die Instruktionen von erfahrenen Profis, das Training auf der Rennstrecke sowie das geführte Fahren inbegriffen. Ein Mittagessen und die Pausenverpflegung gehören ebenfalls zu unserem Angebot. Das entsprechende Anmeldeformular erhalten Sie nach einer E-Mail an event@porsche-basel.ch. Wir freuen uns auf einen rasanten Tag auf der Rennstrecke und spannende Benzingsprache mit Ihnen.

PORSCHE
BSL
RACING TEAM

MEET & GREET

UNSERE NEUSTEN TALENTE IM KURZPORTRÄT

Die Nähe zu unseren Kunden und Mitarbeitern zeichnet uns aus und ist gleichzeitig Voraussetzung für unseren langfristigen Erfolg. Um Ihnen unser Team und die Bandbreite unserer Tätigkeiten näherzubringen, möchten wir Ihnen hier zwei Mitarbeitende vorstellen: unsere Marketing-Verantwortliche Monika Mitrova und unseren Serviceberater Christophe Bandel.



MONIKA MITROVA

Funktion **Verantwortliche Marketing**

Beim Porsche Zentrum Basel seit **August 2022**

Lieblingsmodell **Porsche 911 Carrera GTS**

Zuletzt hat sich Monika als eidgenössisch diplomierte Marketingfachfrau weitergebildet. Seit letztem Sommer bringt sie mit neuen Erkenntnissen und anderen Sichtweisen frischen Wind ins Porsche Zentrum Basel. Für eine so einzigartige Premiummarke arbeiten zu dürfen, sei für Monika eine grosse Freude, wie sie sagt: «Porsche ist ein sehr emotionales Produkt, und es ist schön zu sehen, wie langersehnte Sportwagen-Träume bei unserer Kundschaft in Erfüllung gehen.» Besonders viel Spass bereiten ihr die Organisation und Durchführung von Events. Monika steckt bei dieser herausfordernden Tätigkeit besonders viel Liebe ins Detail und konnte so unseren Kunden bereits einige schöne Porsche Momente bescheren. Die Begeisterung der Teilnehmenden solcher Events motiviert sie dabei immer wieder aufs Neue.



CHRISTOPHE BANDEL

Funktion **Serviceberater**

Beim Porsche Zentrum Basel seit **Juni 2022**

Lieblingsmodell **Porsche 911 GT3 R**

Christophe ist im schönen Elsass geboren und aufgewachsen und beherrscht deswegen auch die französische Sprache. Er interessiert sich für den Motorsport und ist selbst oft auf der Rennstrecke anzutreffen, sei es in Anneau du Rhin oder auf der Nordschleife. Ursprünglich absolvierte Christophe eine elektrotechnische Ausbildung. Doch nach einigen Jahren in der Betonindustrie, spürte er bei Porsche, dass es seine Berufung ist, bei uns als Kundendienstberater tätig zu sein. Am meisten Freude bereiten Christophe der enge Kontakt zu den Menschen und die geteilte Passion für die Marke. Die vielfältige Produktpalette von Porsche fasziniert ihn seit seiner Jugend, und Christophe kann sich noch genau an seinen schönsten Porsche Moment erinnern: «Das war im Alter von 20 Jahren, als ich einen wunderschönen 996 GT3 RS fahren durfte!»

EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG

Eine kurze Auszeit vom Spitalalltag – das ermöglichte das Porsche Zentrum Basel mit Unterstützung von Fussballstar Michael Lang vom FC Basel im Rahmen einer Spendenaktion.

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 350 bis 400 Kinder und Jugendliche an Krebs. Viele von ihnen sind weniger als fünf Jahre alt. Die Heilungschancen stehen mittlerweile gut. Aber Krebs ist hierzulande die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Wir, das Porsche Zentrum Basel, haben uns mit Michael Lang etwas ganz Besonderes überlegt und konnten gemeinsam ein wichtiges Signal gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit setzen.

Am Mittwoch, 30. November 2022, ging unser Herzenswunsch endlich in Erfüllung. Gemeinsam mit dem Michael Lang, Abwehrspieler beim FC Basel, haben wir das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) besucht und konnten einigen krebsbetroffenen Kindern und deren Familien für einen kleinen Augenblick ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Familien der Onkologie und Hämatologie Station des UKBB konnten sich mit ihrem Idol austauschen und Fotos machen, und sie erhielten persönliche Autogramme, gefüllte Geschenktaschen mit Porsche Miniaturausgaben und vielem mehr. Ein unterhaltsamer Nachmittag – für die Kinder und Eltern, aber auch für alle Mitwirkenden. «Ein ganz besonderer Tag, den ich nicht so schnell vergessen werde!», resümiert Lorenz Nef.

Der Stiftung für krebskranke Kinder in Basel haben Lorenz Nef und Michael Lang einen Betrag von 5555 Franken gespendet. Mit dieser Spende kann die Stiftung nun krebsbetroffene Kinder und ihre Familien in der Region Basel tatkräftig unterstützen.

Wir bedanken uns herzlich bei Michael Lang, dem UKBB und der Stiftung Kinderkrebs für die Ermöglichung unserer Spendenaktion.



Möchten auch Sie Gutes tun und helfen? Die Stiftung Kinderkrebs in Basel freut sich über jede weitere Spende.

Kontakt:
Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann
Ehrenamtlicher Geschäftsführer

Stiftung für krebskranke Kinder
Regio Basiliensis
Hutgasse 4, 4001 Basel

www.stiftung-kinderkrebs.ch
+41 61 683 51 55



PORSCHE CAR INSURANCE

DIE PERFEKTE FAHRZEUGVERSICHERUNG FÜR IHREN PORSCHE – FORDERN SIE JETZT EINE OFFERTE BEI IHREM PORSCHE PARTNER AN

Mit Ihrem Porsche haben Sie sich einen Traum erfüllt – und eine klare Entscheidung getroffen: für Höchstleistung. Hinsichtlich Sport und Komfort. Die Porsche Car Insurance fügt jedoch noch eine weitere Leistungskomponente hinzu: Gelassenheit. Denn das Versicherungsschutzpaket der Porsche Car Insurance wurde speziell für Porsche Fahrer entwickelt und ist somit auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Ganz gleich, ob Neu- oder Gebrauchtfahrzeug. Sollte einmal der Fall der Fälle eintreten, kümmern wir uns um alles. So können Sie sich selbst im Schadenfall beruhigt zurücklehnen.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

✓ 5 JAHRE KAUFPREISSCHUTZ

Bei einem Totalschaden oder bei Diebstahl (ohne Wiederauffinden) erstatten wir Ihnen **bis 5 Jahre** nach dem Kaufdatum den vollen Kaufpreis.

✓ VERRINGERTER SELBSTBEHALT

Wenn Sie Ihren Schaden in einem Porsche Betrieb reparieren lassen, **verringert sich Ihr Selbstbehalt in der Kollisionskasko um CHF 500.– und in der Teilkasko um CHF 200.–.**

✓ PRÄMIENSTUFEN-SCHUTZ

Nach einem Unfall erhöht sich ihre Prämie nicht – **wir kennen kein Prämienstufensystem.**

✓ FLEXIBLE EINJAHRESVERTRÄGE

Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Dank unserer Einjahresverträge **bleiben Sie flexibel.**

✓ KOSTENLOSER ERSATZWAGEN

Bei einem versicherten Ereignis stellen wir Ihnen für **3 Tage kostenlos einen Ersatzwagen zur Verfügung**, wenn die Reparatur in einem Porsche Betrieb durchgeführt wird.

✓ LOYALITÄTSPRÄMIE

Bei einem Totalschaden **erlassen wir Ihnen den Selbstbehalt** in der Kollisionskasko bis **CHF 1'000.–**, wenn Sie wieder ein Fahrzeug bei einer Porsche Partnergarage kaufen.

✓ RENNSTRECKENVERSICHERUNG (optional wählbar)

Trainieren Sie ohne Rennkomponente im Rahmen des Porsche Sports Cup Suisse bei freiem Fahren die Sportlichkeit Ihres Fahrzeuges. Wir erstellen Ihnen nach erfolgreicher Beurteilung optional eine Zusatzdeckung für die Rennstrecke.

DER NEUE 911 CARRERA T

SPORTLICHE AUSSTATTUNG PURISTISCHES DESIGN

911 CARRERA T

238 kW (385 PS) Leistung

7500 Max. Drehzahl (1/min)

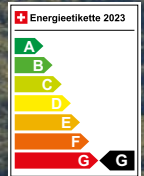
450 Nm Max. Drehmoment

4,0 s 0 – 100 km/h

10,9–10,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

247–233 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



35 kg | **GEWICHTSPARSPNIS
GEGENÜBER DEM 911 CARRERA**

Zuwachs für die 911er-Familie. Der Leichtbau-Sportwagen 911 Carrera T. Das «T» in seiner Modellbezeichnung steht für «Touring» und hat seinen Ursprung in der Homologation des 911 T als Tourenwagen im Jahr 1968. 2017 begann Porsche, das Konzept der reduzierten, besonders sportlichen Ausstattung erfolgreich auf andere Baureihen zu übertragen: Auf den 911 Carrera T der Generation 991 folgten der 718 Cayman T, der 718 Boxster T und der Macan T.

Der neue 911 Carrera T reiht sich zwischen dem 911 Carrera und dem 911 Carrera S ein. Vom Einstiegs-Elfer übernimmt er den Biturbomotor, der es ihm erlaubt, in 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen und eine Höchstgeschwindigkeit

10 mm | **ABSENKUNG DANK
PASM-SPORTFAHRWERK**

von 291 km/h zu erreichen. Und aus dem Serienumfang des Carrera S mit Schaltgetriebe kommt das Porsche Torque Vectoring (PTV) mit mechanischer Hinterachs-Quersperre.

Weiter verfügt der 911 Carrera T standardmässig über das Sport-Chrono-Paket und das PASM-Sportfahrwerk, das den Wagen um 10 Millimeter absenkt. Zu den weiteren T-spezifischen Ausstattungsmerkmalen zählen titangraue Carrera-S-Räder, ein GT-Sportlenkrad und eine Sportabgasanlage. Der Verzicht auf eine Rücksitzanlage, die reduzierte Dämmung, Leichtbauverglasung und Leichtbaubatterie machen den Sportwagen mit 1'470 Kilogramm zum leichtesten Serienelfer in der Basismotorisierung.

N-KENNZEICHNUNG

DAS PORSCHE GÜTESIEGEL FÜR REIFEN

ENTWICKLUNG

Da die Räder und Reifen wesentlich den Look und das Design eines Autos bestimmen, stehen sie immer am Anfang der Fahrzeugentwicklung. Bei neuen Modellen werden die Reifen von der Konzeptphase eines Fahrzeugs bis hin zur Serienreife entwickelt. Weil Porsche selbst keine Reifen baut, erhalten Reifenhersteller ein detailliertes Anforderungsprofil, um einen Reifen auf Mass für ein entsprechendes Fahrzeug anzufertigen. Zu diesem Zeitpunkt existieren bereits sogenannte Package-Modelle, die ein Bild des fertigen Fahrzeugs vermitteln. Gewichte, Höchstgeschwindigkeit, die Daten für die Achsen – all diese wichtigen Parameter sind bekannt. So können eine Reifenauslegung durchgeführt und der Luftdruck bestimmt werden. Der Reifen wird dabei zunächst virtuell bewertet, ohne dass irgendein Test stattfindet. Wurde das Package verabschiedet, wird das endgültige Design des Fahrzeugs fixiert. Dann erst werden die Lastenhefte mit sämtlichen Kriterien erstellt. Die beinhalten zum Beispiel einen reduzierten Rollwiderstand und die Verkürzung der Rundenzeit. Die Entwicklungszeit für einen Reifen beträgt zwischen 48 und 60 Monate – je nachdem, ob es sich nur um ein Facelift eines Modells handelt oder um eine komplette Neuentwicklung. Die Kernentwicklung, also das Testen am Fahrzeug, dauert 2 Jahre.

Die eigentliche Entwicklungsphase beginnt, sobald Prototypen eines Fahrzeugs verfügbar sind. Gemeinsam mit den Reifenherstellern werden dann Tests auf verschiedenen Strecken gefahren. Diese dienen dazu, alle Reifen zur selben Zeit, auf derselben Strecke und unter identischen Bedingungen mit demselben Fahrzeug zu testen. Solche Tests finden häufig in Südeuropa statt, wo die Sonne zuverlässig scheint und optimale Bedingungen herrschen, um das Trockenhandling und das Spurwechselverhalten zu testen.

Bei Höchstgeschwindigkeiten wird geprüft, ob die Reifen den Fahrzeugen genügend Stabilität verleihen, wie sie sich im Nasshandling und beim Trockenbremsen verhalten, wie sie sich auf den Komfort auswirken und vieles mehr. In Summe werden 33 verschiedene Prüfkriterien überprüft. Testfahrerinnen und -fahrer beurteilen die Reifen dann mit einem festgelegten Beurteilungsbogen.

Im europäischen Sommer werden Winterreifen in Neuseeland gefahren, Sommerreifen hingegen werden meist in Europa getestet. Die Nasshandlingtests fährt Porsche auf Teststrecken der Reifenindustrie. Der logistische Aufwand ist riesig: Mehrere LKW-Ladungen mit 200 und mehr Reifen sowie 5 bis 6 Versuchsfahrzeuge wollen geplant und bewegt werden. Jeder Reifen kommt nicht nur in den Rennstreckentests, sondern jeder Reifen auch in Dauerlauftests zum Einsatz.

Erst dann, wenn ein Reifen sämtliche Testkriterien erfüllt, erteilt Porsche dem jeweiligen Hersteller die Freigabe. Dann bekommt der Reifen eine N-Kennzeichnung – das Porsche Gütesiegel für Reifen.

N-KENNZEICHNUNG

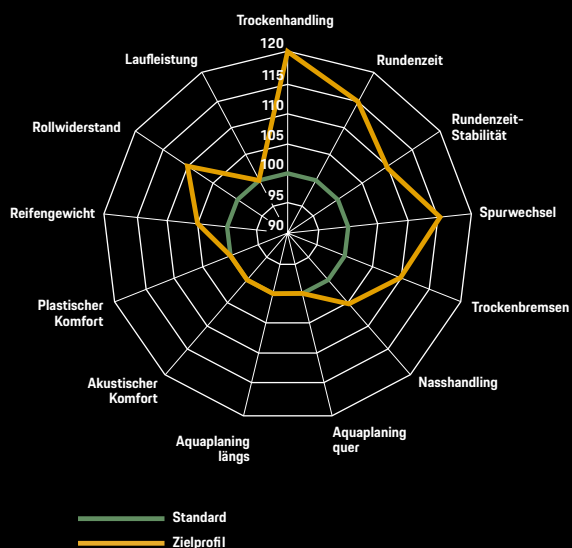
An jeden einzelnen Porsche Reifen werden höchste Anforderungen gestellt. Erst wenn alle 33 Kriterien in tadelloser Qualität erfüllt sind und die – speziell für Porsche definierten – Werte klar erreicht werden, bekommt ein Reifen die N-Kennzeichnung, das Porsche Gütesiegel für Reifen:

- ✓ **12 OBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
wie Trocken- und Nassbremsverhalten
und ausgezeichnete Lebensdauer
- ✓ **16 OBJEKTIVE INDOOR-KRITERIEN**
wie Masshaltigkeit des Abrollumfangs
und Hochgeschwindigkeitsfestigkeit
- ✓ **15 SUBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
in den Bereichen Handling und Fahrkomfort

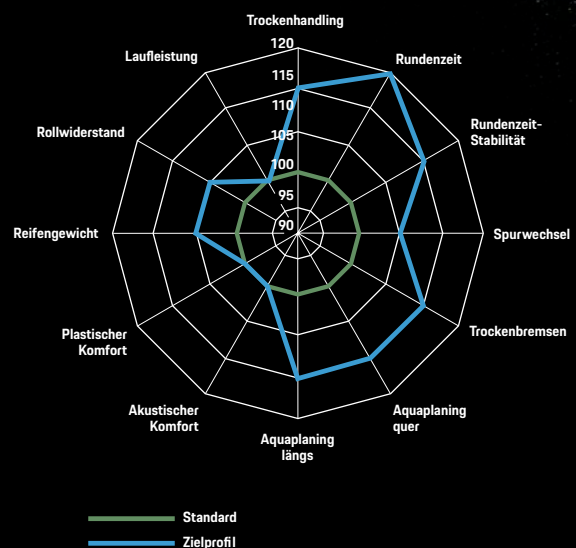
Die N-Kennzeichnung wird zusätzlich in den technischen Handelsdaten der Reifen angegeben und ist jeweils in der Reifenflanke abgebildet. Es existieren die Kürzel N0, N1, N2, N3, N4, N5 und N6. Die Ziffer bezieht sich jeweils auf den technischen Stand bei der Erlangung der Zulassung und wird fortlaufend erhöht.



ZIELPROFIL SOMMERREIFEN



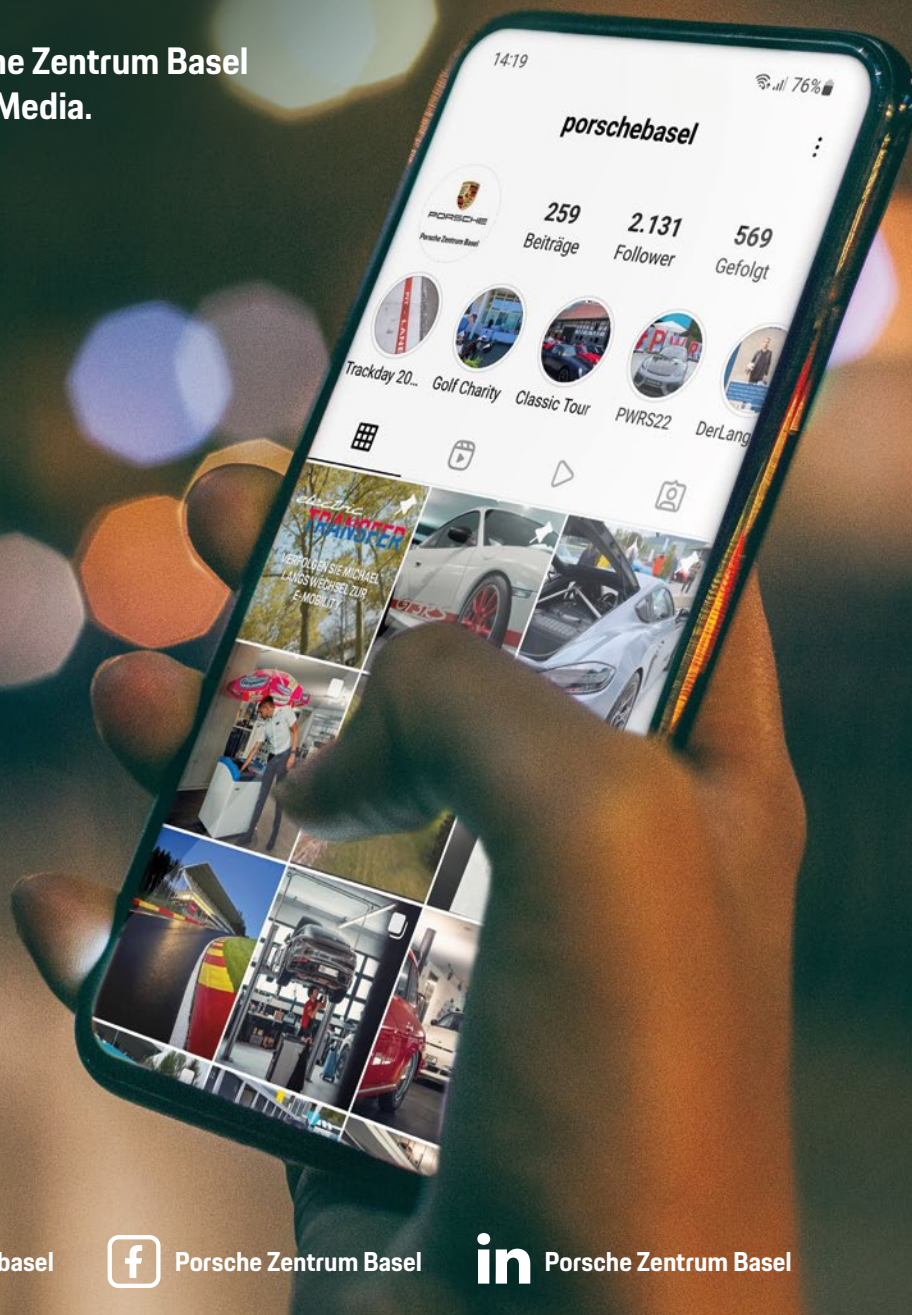
ZIELPROFIL WINTERREIFEN



Die obenstehende Grafik zeigt die Entwicklungsziele, die bei allen Porsche Reifen im Vordergrund stehen. Das erlaubt die erfolgreiche Abstimmung einer hochqualifizierten und gleichzeitig besonders gutmütig fahrbaren Rad-Reifen-Kombination für jedes Porsche Modell. Der innere Ring stellt dabei die üblichen Mindestanforderungen an einen Standardreifen dar, der in den gängigen Testverfahren als Referenz zu den N-markierten Reifen immer wieder herangezogen wird.

Begeisterung kann man wunderbar teilen.

Das Porsche Zentrum Basel
auf Social Media.



Porsche Zentrum Basel
Nef Sportwagen AG
Florenz-Strasse 1B
CH-4142 Münchenstein
Tel. +41 58 5 911 911
www.porsche-basel.ch



porschebasel



Porsche Zentrum Basel



Porsche Zentrum Basel

